



5. TSB-TAGUNG

Sicherheit braucht Herz und Hirn

„Sicherheit ist unsere gemeinsame Verantwortung und Führungsaufgabe – Patientensicherheit ebenso wie untrennbar damit verbunden Mitarbeitersicherheit. Sie herzustellen und zu bewahren braucht Herz und Hirn.“

Sicherheitsprofis unter sich. Wie jedes Jahr gab es bei der TSB-Tagung viel Zeit für einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch der rund 100 Teilnehmer. Foto: ÖVKT

Auf der diesjährigen TSB-Tagung des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen (ÖVKT) reflektierte die stellvertretende ärztliche Direktorin und Patientensicherheitsbeauftragte des Krankenhauses Hietzing, Katharina Reich, das Thema Patientensicherheit. Ihr Hauptanliegen ist: Den gesetzlichen Verpflichtungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen zur Umsetzung der internationalen Patientensicherheitsziele muss konsequent nachgekommen werden.

Bei der Typenfreigabe zusammenarbeiten

Wie breit das Aufgabenspektrum des Technischen Sicherheitsbeauftragten (TSB) in dieser Zielsetzung angelegt ist, erörterte Andres Exler vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung mit seiner „Chronik der TSB in Niederösterreich“. Das Betätigungsfeld des TSB erstreckt sich von der Medizintechnik (unter anderem Problematik der Typenfreigabe) über Themen in der Haustechnik (Beispiel Zwischenfall mit einer Kühldecke im OP-Bereich) bis hin zur Zusammenarbeit mit anderen Beauftragten (Prüfpflichten von CO₂-Warneinrichtungen etc.). In der anschließenden Diskussion kristallisierte sich heraus, dass im Moment viele Krankenhäuser die Aufgabenstellung Typenfreigabe für sich selbst lösen. Hier könnte in Zukunft mehr Zusammenarbeit und Abstimmung stattfinden.

Herstellung von Inhouse-Produkten wird eingeschränkt

Im Zuge der Umsetzung der neuen europäischen Medizinprodukteverordnung (2017/745) gibt es Bereiche, die einen

Regelungsbedarf innerhalb der einzelnen Mitgliedstaaten nach sich ziehen. Jörg Schröttner von der Prüfstelle für Medizinprodukte der Technischen Universität Graz erörterte, wo hier mit Änderungen zu rechnen ist: so zum Beispiel bei der Aufbereitung und Weiterverwendung von Einmalprodukten, bei Inhouse-Herstellungen in Gesundheitseinrichtungen sowie auch bei Sprachregelungen oder Vigilanzaktivitäten. Die Veröffentlichung eines Entwurfs für ein neues Medizinproduktegesetz steht kurz bevor. Diskussionen über den aktuellen Stand offenbarten, dass die Herstellung von Inhouse-Produkten in Gesundheitseinrichtungen eingeschränkt und die Aufbereitung von Einmalprodukten nicht gestattet werden soll. Die bereits jetzt gültigen Betreibervorschriften sollen dagegen beibehalten werden.

OVE-Fachinformation über Aufgabenbereiche, Tätigkeiten und Dokumentation des TSB

Den unterschiedlichen Landesgesetzen und Handhabungen zugrunde gelegt, wurde vom Österreichischen Verband für Elektrotechnik (OVE) eine Fachinformation für Betreiber ausgearbeitet und die wesentlichen Bestandteile bereits einem Fachpublikum präsentiert. Das Tätigkeitsprofil des TSB, und insbesondere die mit der Tätigkeit einhergehenden Dokumentationspflichten, sind Bestandteil dieser Fachinformation. Sie enthält ein Beispiel für den verpflichtenden TSB-Jahresbericht und kann auch als Grundlage für die Kalkulation des Aufwandes dienen. Die Veröffentlichung wird für Mai 2020 erwartet. Die Wertigkeit und Transparenz

der Technik im Krankenhaus werde dadurch wesentlich erhöht, erklärte Wilhelm Holcapek vom KAV-Wilhelminenspital der Stadt Wien in seinem Vortrag. Der TSB erhalte damit endlich ein klares Mandat.

STK im digitalen Zeitalter

Mit ihrem Vortrag zum Thema STK+ machten Stefan Saueremann vom FH Technikum Wien und René Schwarz von der Gesellschaft für Sicherheit in der Medizintechnik Sicherheitstechnische Kontrollen fit für das digitale Zeitalter. Die sichere Vernetzung von Medizingeräten wird mithilfe dieser Methodik zum Bestandteil der STK.

Weitere Experten referierten über die Überprüfung der Effizienz von Kälteanlagen in Spitätern, Blackout-Vorbereitungen sowie Überlegungen zu einem Notstromkonzept, Gefahren in Bauprojekten im Gesundheitswesen, TSB im Österreichischen Bundesheer sowie über das neue Medizinproduktegesetz. Das hochaktuelle Vortragsprogramm wurde unter der Leitung von Lukas Dolesch erstellt. Er führte auch durch das Programm. ■

Lukas Dolesch
Beirat ÖVKT-Akademie,
Maria Thalmayr
Freie Journalistin



V.i.S.d.P. für den ÖVKT
Martin Krammer, Präsident:
office@oevkt.at